

Nachrichten

Zu schnell gefahren und dann überschlagen

WEILBACH. 5100 Euro Schaden und eine leicht verletzte Fahrerin sind nach Polizeiangaben die Bilanz eines Verkehrsunfalls am Freitag um 7.50 Uhr. Eine 40-jährige Frau ist zu schnell die alte Weilbacher Straße in Richtung Amorbach gefahren. Vermutlich zu schnell geriet sie nach rechts von der Fahrbahn ab. Beim Gegenlenken verlor sie die Kontrolle über ihren Ford und stieß frontal gegen die grasbewachsene Böschung am linken Fahrbahnrand. Der Wagen überschlug sich und blieb auf dem Dach liegen. Der stark beschädigte Ford war nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden. *red*

Firmung in der Pfarreiengemeinschaft

BÜRGSTADT. Die Firmlinge aus der Pfarreiengemeinschaft St. Martin Miltenberg-Bürgstadt werden am Mittwoch, 20. Juli, mit dem Sakrament der Firmung gestärkt. Die Feier beginnt um 11 Uhr in der Pfarrkirche St. Margareta in Bürgstadt; Weihbischof Ulrich Boom wird den 71 Jungen und Mädchen innerhalb einer Pontifikalmesse die Firmung spenden. Erstmals ist es eine gemeinsame Feier für die jungen Christen aus Miltenberg, Bürgstadt, Breitendiel, Wensdorf und Mainbullau. Die Gemeindeglieder sind dazu willkommen. *red*

Benefiz-Fußballspiel fürs Trachtenheim


ALTENBUCH. Ein besonderer Fußballabend in Altenbuch steigt am Dienstag, 19. Juli. Um 18.30 Uhr kommt Landesligist Alemania Haibach zu einem Vorbereitungsspiel. Die Einnahmen aus diesem Fußballspiel werden für einen guten Zweck gespendet. Sie sollen den Trachtenverein in Altenbuch beim Neuaufbau seines Trachtenheims unterstützen. Dieses brannte im vergangenen Jahr bis auf die Grundmauern ab. Der Sportverein Altenbuch hofft, dass er hier durch zahlreiche Zuschauer unterstützt wird. *li*

VdK informiert über Gesundheit im Alter


ERLENBACH. Der VdK Erlenbach bietet einen Informationsabend mit Videos zum Thema »Gesundheit bis ins Alter« am Donnerstag, 21. Juli, ab 19 Uhr im Bürgerkeller/Pizzeria Venezia. Der Mediziner Horst Striegel, ehemaliger Chefarzt der Medizinischen Klinik Erlenbach, wird unter anderem über psychische Erkrankungen, Stress, und Rückenbeschwerden berichten sowie Fragen beantworten. Der Eintritt ist frei. *red*

Wagen beim Ausparken beschädigt und weg

MILTENBERG. Wie die Polizei mitteilt, hat ein Unbekannter vergangenen Freitag zwischen 15.15 Uhr und 15.35 Uhr beim Ausparken aus einer Parkbucht auf dem Obi-Parkplatz einen grauen VW-Caddy beschädigt. Die Beifahrerseite des geparkten VW wurde hierbei stark zerkratzt. *red*

 Hinweise an die Polizei Miltenberg, Telefon 0 93 71 / 94 50, E-Mail: pi.miltenberg@polizei.bayern.de

Mehr Lokales

 www.main-netz.de

Der Bote vom Untermain ist die Lokalausgabe des Main-Echo für Miltenberg und Umgebung.

So erreichen Sie uns:
Redaktion Bote vom Untermain
 Marktplatz 187 · 63897 Miltenberg
TEL. 09371/9757-30
 Georg Kümmler (verantwortlich, kü) -34
 Sabine Dreher (stv., bin) -33
 Sabine Balleier (bal) -31
 Eva M. Lüft (el) -32
 Anja Mayer (ana) -35
E-Mail: redaktion@bote-vom-untermain.de
Fax: 09371/9757-39

Jeder Tag ist eine Überraschung

Projekt: Giacomo De Stefano und Bruno Porto schippern 5200 Kilometer von England in die Türkei

MILTENBERG. Freitagnachmittag am Mainufer, eine fast fernsehreife Szene: Zwei gut aussehende Männer steuern Richtung großen Bootssteg. Beide sind sie braun gebrannt, charmant und warmherzig, ihre Ausstrahlung zum Umarmen. Zum einen ist es Giacomo De Stefano, ein hochgewachsener 45-jähriger Venezianer mit einem umwerfenden Lächeln, und dann ist da noch Bruno Porto, ein 38-jähriger brasilianischer Skipper.

Aber von wegen Filmidyll, beide sind Naturburschen wie sie im Buche stehen und haben eine aufregende und ernste Mission im Gepäck. Stefano hatte die Idee, zusammen mit seinem Freund 5200 Kilometer von London nach Istanbul zu schippern, das Projekt nennt er »Man on the river« (Mann auf dem Fluss). »Um den Menschen

» Um den Menschen zurück zur Natur zu bringen, und die Natur zurück zum Menschen. «

Giacomo De Stefano, Architekt

zurück zur Natur zu bringen und die Natur zurück zum Menschen und den Menschen zurück zum Menschen. Für einen neuen Menschen«, erklärt Stefano, der nur Englisch oder Italienisch spricht. Am Freitagnachmittag erreichten sie Miltenberg und legten dort über Nacht im Yachthafen an.

De Stefano war schwer lungenkrank, lag vier Monate in einer Klinik, hatte viel Zeit zum Nachdenken. Er arbeitete als Architekt, baute immer höhere und größere Gebäude und hatte den Konsum und das Leben satt. So reifte die Idee für diese Aktion.

Seinen Freund, der Brasilianer Porto, ist Skipper; er konnte ihn sofort für seine Idee begeistern. Für ihn wurde auch dieses fünf Meter lange Segelboot aus 400 Jahre altem Holz in drei Monaten gebaut. Porto rudert, Stefano begleitet ihn mit einem winzigen Motorboot, auf dem Proviant, Ausrüstung, Bekleidung, Film- und Fotomaterial lagern.

Er dokumentiert mit Fotos und Videos die knapp sechswöchige und spannende Reise, woraus auch irgendwann ein ganzer Film entstehen soll.

Geburtstag in Miltenberg

Zur Seite steht den beiden auch noch Fine Schaumburg, sie ist die Ehefrau von Porto. Beide leben normalerweise in Brasilien oder reisen wochenlang auf Gewässern herum. Im Hafen von Miltenberg feierte die gebürtige Hannoveranerin übrigens mit einem Sekt aus der Tankstelle ihren 28. Geburtstag.

1000 zurückgelegte Kilometer verzeichneten die zwei Seemänner in Miltenberg. Am 9. Mai ging es in Maidenhead in der Nähe von London los. Bislang durchquerten sie England, Belgien Frankreich und Deutschland.

Von Miltenberg aus geht es dann weiter nach Wertheim, Würzburg und Nürnberg. Bis Ende September beziehungsweise Anfang Oktober wollen sie in Istanbul angekommen sein. Später würde das nichts mehr werden, denn am schwarzen Meer sei es dann recht ungemütlich, erklärt der erfahrene Skipper Porto.

Mehrere hundert Schleusen

Bislang durchquerten sie England, Frankreich und Belgien. Es folgen nach Deutschland noch Österreich, Slowakei, Ungarn, Kroatien, Serbien, Ru-



Von London bis Istanbul will der brasilianische Skipper Bruno Porto mit diesem Segelboot fahren. 1000 Kilometer waren bei der Ankunft in Miltenberg schon geschafft, und das Boot ist immer noch heil. Fotos: Anja Keilbach

mänien, Bulgarien, Moldavien die Ukraine und schließlich zum Schluss die Türkei. Sie passieren dabei mehrere hundert Schleusen, Hunderte, wenn nicht Tausende Brücken. Allein in Frankreich waren es nicht nur viele, sondern auch niedrige. Bei der letzten Brücke vor Straßburg passierte es dann.

Ein lautes »Craaaack«, und der Segelmast war abgebrochen. Aber auch das konnte schnell repariert werden. Manchmal nehmen sie auch Gäste ein Stück weit mit, die sich begeistert von dem Projekt zeigen wie jüngst ein Journalist in Hanau, der für fünf Tage mitrudern wird. Porto segelt meist barfuß, ohne Navigationsgerät, nur mit einem Kompass ausgestattet. Er hat

nur das Nötigste an Bord, wie Trinkflaschen, Schlafsack und sein kleines Handy.

Täglich ist er aber auch den Launen der Natur ausgesetzt, muss glühende Sonne, tratschenden Regen, Hagel und Sturm aushalten, Stefano geht's genauso.

Überall herzlicher Empfang

Beide übernachteten in ihren Booten, wissen nicht, wie der nächste Tag aussieht, welche Hürden sie zu nehmen haben. »Genau das ist das, was so schön ist und was mich und uns fordert. Jeder Tag ist eine Überraschung, ein neues Wunder«, erklärt Stefano mit strahlenden Augen und fügt noch hinzu, dass man jeden Tag doch ganz we-

nit brauche, und die Natur alles gebe, was man brauche, um ein erfülltes Leben zu haben.

Egal wo Stefano, Porto und Schaumburg auftauchen sie werden überall herzlich empfangen. Der Miltenberger Yachtclub zum Beispiel hat ihnen einen Lageplatz bereitgestellt, und eine zufällig vorbeilaufende Bürgerstadterin kümmerte sich am nächsten Tag rührend mit einem gesunden Frühstück für die Drei und führte sie anschließend noch auf die Burg, wo auch Stefano wieder fotografierte und drehte.

Gleich nach einer Mini-Stadtführung setzten die zwei Männer und die junge Frau ihre Reise wieder fort. *Anja Keilbach*

IRONIMUS

Liebe Leser


»Kommen Sie ruhig näher. Bestimmt suchen Sie das Tourismusbüro von Erbach«, begrüßt die freundliche Frau hinter dem kleinen Schreibtisch den vorsichtigen Fremden. Erleichtert tritt der Besucher in den kleinen Raum, der ins Innere des alten Rathauses führt. »Wir sind nur wegen des Umbaus hier untergebracht. Dass hier Türen und Fenster vergittert sind, liegt daran, dass hier früher Verurteilte bis zu ihrer Hinrichtung eingesperrt waren«, klärt die kundige Gästeführerin über den Aufenthaltsort auf. »Das war einmal. Nicht dass Sie denken, wir nutzen es heute als Frauengefängnis«, hörte ...



Kräutertag zu Mariä Himmelfahrt

MICHELSTADT-VIELBRUNN. Geopark-Ranger Bärbel Lehmer und Homöopathin Katrin Rabe organisieren am Sonntag, 14. August, einen Kräutertag. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr am Parkhotel in Vielbrunn. Bärbel Lehmer zeigt bei einer Führung, welche Kräuter in den Kräutersträußen gehören und welche Saat übers Jahr aufgegangen ist. Anschließend können die Teilnehmer unter Anleitung der Homöopathin Katrin Rabe aus ihren gesammelten Kräutern eine Mahlzeit und Kosmetika zubereiten.

Zu Mariä Himmelfahrt am Montag, 15. August, werden traditionell Kräutersträuße gesammelt. Was steckt hinter diesem Brauchtum? Welche Mythen und Wirkungen sich hinter den gesammelten Kräutern verbergen, erklärt die Geopark-Rangerin bei der Führung. Mit Katrin Rabe werden Rezepte ausprobiert und ausgetauscht. Gefeierte wird auch die neue Ernte, begonnen mit der Kornerte. Damit beginnt auch die Rückschau aufs Jahr. Die erste Bilanz kann gezogen werden: Das Ende des Kräutertags wird gegen 15 Uhr sein. Die Kosten für das Seminar betragen 45 Euro pro Teilnehmer. *red*

 Infos und Anmeldung bei Bärbel Lehmer, Tel. 06162/71771, 0170/4374612, E-Mail: b_lehmer@geo-naturpark.de.

Messer und Alkohol bei Polizeikontrolle

GROSSHEUBACH. Bei einer Verkehrskontrolle in der Röhlbacher Straße am Sonntag zwischen 2 und 3.45 Uhr haben laut Polizei die Beamten einen Opel gestoppt. Der 29-jährige Fahrer war Angestellter einer Sicherheitsfirma und hatte ein verbotenes Einhandmesser dabei. Das Messer wurde sichergestellt. Ihren Führerschein abgeben musste eine 29-jährige Fahrerin eines BMW, denn sie saß mit 1,26 Promille am Steuer.

Bei einer weiteren Verkehrsteilnehmerin, einer 25-jährigen Peugeot-Fahrerin, wurden 1,46 Promille gemessen. Auch sie ist nach einer Blutentnahme ihren Führerschein erst einmal los. *red*

Hintergrund: Reise-Projekt »Man on the river«

Die Idee zu dieser Reise stammt von Giacomo De Stefano, 45 Jahre, ehemaliger Architekt aus Venedig und seit mehreren Jahren engagierter Umweltaktivist. Er selbst bezeichnet sich als Weltreisender und lebt von seinem bisher Erwirtschafteten. Für ihn bedeutet Wasser vieles, vor allem Leben. Er möchte mit dieser Reise wieder ein Verhältnis zur Natur, zum Wasser und zu den Flüssen aufbauen und das auch an die Menschheit weitergeben. Begleitet wird er von Bruno Porto, 38 Jahre alt. Er lebt in Brasilien, ist Skipper und mit Stefano seit Jahren eng befreundet. Stefano schreibt über das Projekt ein Tagebuch, das unter www.manontheriver.com nachzulesen ist. (anke)

Ortsmeisterschaften des Tennisclubs

WEILBACH. Auf den Anlagen des Tennisclub beginnen am heutigen Montag die Ortsmeisterschaften, die bis Montag, 25. Juli, dauern. Daran nehmen 15 Mannschaften teil, davon zwölf im Mixed und drei reine Damenteam. Die Spiele finden von Montag bis Freitag ab 18 Uhr statt, am Samstag werden die Halbfinals ausgespielt. Die Endspiele sind am Montagabend, die Siegerehrung soll um 20 Uhr sein, anschließend gemütliches Beisammensein. Die teilnehmenden Mannschaften müssen ein Startgeld von zehn Euro entrichten. Für das leibliche Wohl ist an allen Tagen gesorgt. *fm*



Gut gelaunt und keineswegs müde, das Team vom Projekt »Man on the river« bei der Ankunft in Miltenberg am Mainufer. Von rechts Bruno Porto, seine Frau Josephine Schaumburg, genannt Fine, und Giacomo De Stefano, der die Idee zu dieser Aktion hatte. Fine feierte in Miltenberg ihren 28. Geburtstag.